Indiana Tribüne.

Jahrgang 11. | Office: No. 140 Ost Maryland Straße. | Nummer 169

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 7. März 1888

Anzeigen

in dieser Spalte kosten 5 Cents per Zeile.

Anzeigen in welchen Stellen gesucht, oder offerirt werden, finden unentgeltliche Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt ein Porter in einem Wholesale Whisky Geschäft. Nur Letzterer muß ein gutes Zeugniß von seinem Geschäft vorweisen können. Nachzufragen 58 Süd Meridian Straße. 10m

Verlangt ein Mädchen für Hausarbeit in einer deutschen Familie. No. 822 Nord Illinois Str. 8m

Verlangt: Ein junger Mann für Hausarbeit im Circle Park Hotel. 8m

Verloren.

Verloren: Samstag Abend ein schwarz und grau carrirter Plaid Mackintosh, zwischen Ost und Illinois Straße. Wenn abgegeben bei Belohnung, abzugeben in No. 34 Virginia Straße 10m

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Eine vollständige Hauseinrichtung — billig. No. 250 West 22 Straße. 5u7

Zu verkaufen auf monatliche Zahlung, mehrere fast neue Häuser in der Nähe von Schmidt's Brauerei; ferner mehrere Gärten und Farmen nahe der Stadt, zu billigen Preisen und gegen lange Sicht. Näheres zu erfragen bei G. A. Bürgler, No. 83 Ost Washington Straße. da

Verschiedenes.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Hausiren. Kein Agentenschwindel Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. Adressirt:

John House & Co., Canton, Lewis Co., Mo.

Vollmachten

werden ausgefertigt und Gelder aus Europa eingezogen von G. A. Bürgler, No 83 Ost Washington Straße. Promte und billige Bedienung. da

Die Indianapolis Deutsche Gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

sollte von Jedermann ranonisirt werden. Diese Gesellschaft liefert Versicherung zum Kostenpreis und gewährt die größte Garantie. Seit ihem fast 15jährigem Bestehen hat sie nie eine Auflage erhoben und alle Verluste prompt und liberal ausgeglichen. Sie hat ihren Verlust in dem großen Meridian Str. Feuer lange vor Fälligkeit bezahlt.

Diese Gesellschaft zählt 900 Mitglieder, sämmtlich Steuerzahler von Indianapolis

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Hermann Siebold, Sekretär.

Herren und Damen

finden in unserem Geschäft eine prächtige Auswahl von

Pelz-Waaren!

Pelzkappen!
Pelzhandschuhe!
Pelzdecken!

Bamberger

No. 16 Ost Washington Str

Zur Beachtung für Damen

Meinen werthen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen, diene hiermit zur Kenntniß, daß ich wieder soweit hergestellt bin, um meinem Berufe als Kleidermacherin vorstehen zu können. Alle Aufträge werden prompt und gut, und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Marie Grummann,
No. 18 Huron Straße.

Court House
MEAT MARKET.

Frisches Fleisch!
Geräuchertes Fleisch!
Alle Sorten Würste!
Täglich frisch.

Alle Aufträge werden prompt besorgt.

Fritz Boettcher,
147 Ost Washington Straße.

Burtin's PLANING MILL
(Hobelmühle.)

Ecke Dillon Straße und Woodlawn Ave., Nahe am südl. Ende der Virginia Ave.

Thür- und Fenster-Einfassungen, Thüren, Läden, Bauholz, Latten, Schindeln, Getäfel ꝛc. Holz-Schnitz- u. Dreh-Arbeiten. Alle Hobelarbeiten werden ausgeführt. Builders Exchange Box 161. Telephon 968.

Mozart-Halle!

Jacob Bos, Eigenthümer.

Das größte, schönste und älteste derartig Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle steht Vereinen, Logen und Privaten zur Abhaltung von Bällen, Conzerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 7. März. Hübsches Wetter, etwas wärmer.

Tödtlicher Sturz.

Rochester, Ind., 7. März. John Angermann, ein deutscher Bürger wurde heute früh todt auf dem Pflaster vor seinem Geschäftszimmer, welches sich im zweiten Stockweck befindet gefunden, und man glaubt daß er zum Fenster herabstürzte.

Sehr krank.

Berlin, 7. März. Kaiser Wilhelm ist sehr krank. Er hat eine sehr schlechte Nacht verbracht.

Drahtnachrichten.

Der Eisenbahnstreik.

Chicago, 6. März. In der Situation des Streiks hat sich noch nichts geändert. Die Bahn hat zwar neuerdings Zuzug von Reading aus bekommen, aber einige der Neuangestellten sind wieder abgegangen, auch muß zugestanden werden, das mehrere der Angestellten nicht competent sind. Der Verkehr auf der Bahn ist ein äußerst beschränkter.

Ueber tausend Mann entlassen.

Pittsburg, Pa., 6. März. In den Werkstätten der Pittsburg, Fort Wayne & Chicago Bahn wurden heute über tausend Mann Knall und Fall entlassen. Ein Grund dafür wurde nicht angegeben aber es hieß, daß keine Arbeit für sie vorhanden sei. Die Leute dagegen sind der Ansicht, daß sich die Compagnie vor dem Ausbruch eines Streiks fürchte, und einem solchen zuvorkommen wolle.

Nordpol-Expedition.

New York, 6. März. Im kommenden Sommer soll von Skandinavien aus eine neue Expedition nach dem Nordpol veranstaltet werden. Man erhofft namentlich bei ihrer Erforschung des Innern von Grönland, das noch fast völlig unbekannt ist, werthvolle Resultate von der Expedition. An der Spitze der Expedition wird Herr Nansen, ein junger norwegischer Gelehrter stehen. Auch einige hervorragende norwegische Militärs, welche im letzten Herbst in Chicago an dem „Internationalen Feldlager" theilnahmen, werden mitmachen. Ein Kaffeehändler Namens Gameel in Copenhagen liefert die nöthige finanzielle Unterstützung.

Spielten Wilhelm Tell.

Boston, 6. März. Der 13jährige Sumner Holländer, Sohn eines hiesigen bedeutenden Geschäftsmannes, hatte sich eine Pistole nebst Patronen angeschafft und wollte mit seinem jüngeren Vetter, dem 11jährigen Holländer, den „Wilhelm Tell" spielen. Zur Vorsicht zog er aus den Patronen alle Kugeln heraus — oder glaubte doch, dies gethan zu haben. Dann legte er seinem kleinen Verwandten einen Apfel auf dem Kopf und begann zu schießen. Der kleine Bursche wurde indessen unruhig, wandte seinen Hals um und sagte: „Vielleicht ist doch noch etwas in der Patrone drin". Kaum hatte er das gesagt, als ihn eine Kugel an der rechten Seite des Halses traf. Die Verwundung ist so schwer, daß man an dem Aufkommen des Knaben zweifelt.

Die Dummen sind noch nicht alle.

New York, 6. März. In der neuen „Elsey Memorial" Glaubensheilungs-Kirche in Jersey City fand gestern der erste „Heilgottesdienst" statt und die Brüder und Schwestern behaupten, daß der Erfolg bereits ein großartiger gewesen sei. Ein Mann zu B., welcher vor zwei Jahren völlig erblindete, soll theilweise wieder hergestellt sein und es wird versichert, daß „noch etwas mehr Glaube" ihn vollständig kuriren würde. Unter sieben Personen, welche sich der Glaubensheilungs-Ceremonie (Handauflegung, Salbung mit Oel und längeres Gebet) unterwarfen, sollen nur zwei gar keinen Vortheil davon gehabt haben und auch diese nur wegen Mangel an Glauben.

Der Schuhmacher-Streik in Cincinnati.

Cincinnati, O. 6 März. Die Schuhfabrikanten haben beschlossen, Agenten nach anderen Städten zu schicken, damit dieselben geschickte Arbeiter anwerben. Die Kosten werden sie gemeinschaftlich tragen.

Distrikt No. 48 der Knights of Labor hatte den Streikern befohlen ohne Weiteres an die Arbeit zurückzugehen, diese aber weigern sich dies thun, so lange die während des Streikes angestellten Arbeiter nicht entlassen werden.

Congreß.

Washington, 6. März.

Senat.

Die Debatte über die Pensionsbill wurde fortgesetzt und entwickelte sich zu einer Debatte über allgemeine politische Streitfragen zwischen Demokraten und Republikanern. Erledigt wurde die Bill nicht.

Haus.

Das Haus erledigte heute den Contestfall zwischen McDuffie und Davidson von Alabama und erklärte Letzteren für gewählt.

Der Kadel.

Der Kronprinz.

Berlin, 6 März. Der „Reichsanzeiger veröffentlicht heute folgendes Bulletin:

In Rücksicht auf die Behauptungen der Presse, daß unter den Aerzten, welche den Kronprinzen behandeln, eine Meinungsverschiedenheit in Bezug auf die Natur der Krankheit herrsche, erklären die Unterzeichneten, daß das nicht der Fall ist. Ebenso wenig erwarten sie eine unmittelbare schlimme Wendung. Die ausschließliche Verantwortlichkeit für die Behandlung verbleibt nach wie vor in Händen des Dr. Mackenzie. Im Interesse des hohen Patienten, sowie der Völker, welche ihn achten und lieben, ersuchen die Aerzte nochmals die deutsche und ausländische Presse, sich einer Besprechung der Krankheit und deren Behandlung zu enthalten. Die Affektion des Kehlkopfes hat sich nicht bedeutend geändert. Die Wunde ist geheilt und die cacula (das silberne Röhrchen) verursacht keine Beschwerden. Die Lungen des Patienten sind gesund und Husten und Auswurf sind geringer geworden. Die Kräfte des Patienten sind zufriedenstellend, der Appetit nimmt zu und es sind keine Schmerzen bereitenden Schwellungen vorhanden, auch kein Kopfschmerz. Er schläft mit Unterbrechungen stundenlang. Da Dr Bergmann's Sendung erfüllt ist, wird derselbe in Kürze abreisen.

Mackenzie, Krauz, Bergmann,
Schrader, Howell,
Bramann.

Zuverlässige Berichte melden, daß Prof. Waldemeyer keine Krebszellen habe entdecken können und daß derselbe die Behandlungsweise des Dr. Mackenzie für richtig halte.

Neue Torpedoboote.

Berlin, 6 März. Die deutsche sowohl wie die italienische Regierung haben in Elbing, Westpreußen, neue Torpedoboote bestellt.

Die serbischen Wahlen.

Belarad, 6 März. Folgendes ist das vollständige Resultat der Wahlen für das serbische Parlament: 130 Radicale, 19 Opposit onscandidaten.

Im Sterben.

Wien, 6 März. In Budapest liegt der ungarische Staatsmann Paul Somsich, geboren am 13. Januar 1810, bis zur Revolution Führer der Regierungspartei im ungarischen Landtage und Gegner Kossuths, im ungarischen Reichstage. Anhänger der Deak Partei und seit 1885 lebenslängliches Mitglied des ungarischen Oberhauses, im Sterben.

Russische Flottenrüstungen.

Odessa 6 März. An allen südrussischen Seehäfen wird jetzt eine Flottengarde nach preußischem Muster organisirt. Dies hat den Zweck, die Marine-Streitkraft zu verstärken und für Kauffahrtei-Schiffe, wenn dieselben für Kriegszwecke ausgerüstet werden, sofort die nöthige Mannschaft zu liefern.

Die bulgarische Frage.

Wien, 6 März. Es verlautet, daß der Vertreter Bulgariens bei der Pforte, Wulkowitsch, derselben erklärt habe, daß die Bulgaren jeden Angriff auf die bestehende Ordnung der Dinge zurückweisen würden.

An der Errichtung von Befestigungswerken in Varna und Burgas wird ohne Unterlaß gearbeitet

Hiesiges.

Verunglückt.

Otto Sommerlad, der 20 Jahre alte Sohn des an der Three Notch Road wohnhaften Milchereibesitzers ist heute Vormittag während er an der Morris Straße mit seinem Milchwagen das Geleise kreuzte mit einem Zuge der I. M. & I. Eisenbahn collidirt. Der Wagen ging in Trümmer und der junge Mann erlitt sehr schlimme Verletzungen.

— Salvation Oel ist ein unfehlbares Heilmittel für Rücken- oder Gelenkschmerzen, Rheumatismus und Neuralgia. Es erleichtert die Schmerzen sofort, zerstört die Ursachen derselben und kostet nur 25c.

No. 472.

Um 6 Uhr gestern Abend ist Deputy Marshall Christ Stein mit seinem Gefangenen William F. Bernhamer im Zuchthaus zu Michigan City angelangt.

Die Beiden hatten den Zug an der Kreuzung zum Zuchthause verlassen, und dadurch eine Menge Neugieriger, welche am Bahnhof gewartet hatte enttäuscht.

Auf dem Zuge war Bernhamer natürlich fortwährend von Neugierigen begafft worden, die sich an ihn herandrängten. Der Gefangene verhielt sich sehr ruhig und schien seine Lage ziemlich schwer zu nehmen.

Im Gefängniß wurde er von den Beamten, welche alle Demokraten sind, sehr freundlich empfangen.

Zuerst wurde er den Gefängnißregeln entsprechend, ins Badehaus geführt und nachdem er ein Bad genommen, wurde er mit einem gestreiften Anzug versehen. Dann wurde er in die Office zurückgeführt, woselbst ihm die Zuchthausregeln vorgelesen wurden.

Er erhielt die Nummer 472 und bekam die Zelle No. 76 angewiesen. Dann erhielt er sein Abendessen und wurde für die Nacht eingeschlossen. Sein Bart ist erst heute früh gefallen.

Da den Bundesgefangenen keine Contraktarbeit zugemuthet werden darf, wird Bernhamer jedenfalls in der Bibliothek beschäftigt werden.

Wenn er sich gut aufführt, wird ihm ein Monat seiner Strafzeit geschenkt, und da er bereits einen Monat abgesessen hat, dürfte er in 10 Monaten wieder in Freiheit gesetzt werden.

Die Verfolgung eines Mörders.

Wenigstens ein Dutzend Mal ist Gus Williams, der Mörder von Horden Venable, gestern auf der Straße gesehen worden, aber der Polizei gelang es doch nicht, ihn einzufangen.

So kühn und verwegen trat der Mörder auf, daß er sogar der Polizei wissen ließ, er sei mit zwei Revolvern versehen und es würde ihm Spaß machen, einem Polizisten zu begegnen, damit er das Leben seines Bruders rächen könne. Die vorletzte Nacht hatte er im Hause seines Onkels, Henry Washington in der Alley zwischen Alabama und New Jersey oberhalb der North Straße verbracht.

Als er gestern Morgen aufstand, sagte er seinem Onkel, daß er einen Mann erschossen habe, und als dieser ihm rieth, sich auszuliefern, sagte er, daß er dazu noch nicht bereit sei, er müsse erst einen Polizisten umbringen.

Gestern Nacht um 10 Uhr wurde der Polizei Mittheilung gemacht, daß Williams in Brightwood gesehen worden sei

Capt. Colbert, Sgt. Lowe, Quigley und Sauers begaben sich hinaus und Cpt. Colbert fiel auf der Bahnstation eine Böschung von 6 Fuß hinab. Man brachte ihn die Stadt und nach seiner Wohnung an Blake Straße und er wird wohl durch die erlittenen Verletzungen mehrere Tage ans Bett gefesselt sein.

Auch heute den ganzen Vormittag über, wurde die Polizei mit Berichten, daß Williams da und dort gesehen worden sei, und den Polizisten Rache geschworen habe, munter gehalten.

Heute Nachmittag um 2 Uhr machten sich der Polizeisuperintendent und Capt. Campbell in höchsteigener Person in einem Fuhrwerk auf dem Wege nach Brightwood und ein ganzes Arsenal nahmen sie mit sich um damit eventuell dem Widerspenstigen auf den Leib zu rücken.

Wenn sie ihn sehen, und er leistet dem Befehl, stille zu stehen, nicht sofort Folge, wird kurzer Prozeß mit ihm gemacht werden.

Diebstähle.

Die Wohnung von J. H. Rouse, 252 Fletcher Avenue, wurde gestern Abend zwischen 5 und 8 Uhr von Dieben besucht. Herr und Frau Rouse waren abwesend und fanden nach ihrer Heimkehr das Fenster offen. Jeden Schrank hatten die Diebe geöffnet und alle Gegenstände hatten sie im Zimmer umhergeworfen. Vermißt wurde indeß nur eine Hose. Eine Uhr der Frau Rouse, welche in der Commode lag, hatten die Diebe übersehen. Ein Meißel wurde in einem Zimmer gefunden, welchen die Diebe jedenfalls in der Eile beim Nachhausekommen des Herrn und der Frau Rouse liegen gelassen hatten.

Aus der Wohnung von Abel Davis No. 346 Nord West Straße wurde eine Partie Schmucksachen gestohlen

In John Patterson's Haus an Stete Straße und in Frau Lucas' Kosthaus an derselben Straße drangen letzte Nacht Diebe, erbeuteten aber nichts.

Aus S. L. Ferree's Haus an McKain Avenue wurde ein Ueberrock gestohlen

Aus B. L. Case's Haus, No. 730 Ost Market Straße, wurden letzte Nacht eine goldene und eine silberne Uhr gestohlen.

John Q. Adams & Co.,
Häuser-Transporteur!
(House-mover)
— für —
Backstein- u. Frame-Gebäude

Transportation von Kassa-Schränken
eine Spezialität.

Office:
Mississippi und Georgia Straße.
Telephon 986.

John Wetlacher,
Saloon u. Billiard-Halle,
22 N. Pennsylvania Str.

Neue Klagen

Melissa Alber gegen William C. Alber; Scheidungsklage. Der Verklagte hat die Frau schon vor längerer Zeit im Stich gelassen.

James R. Oats gegen Mary Oats; Scheidungsklage. Auch hier ist treuloses Verlassen als Grund angegeben.

John Taylor gegen die St. Louis Dressed Beef Co. Schadenersatzklage auf $2,000. Kläger giebt an, daß er durch einen herabfallenden Backstein am Gebäude der Verklagten verletzt worden sei.

Mary J. Cunningham gegen Edward J. Sheridan. Schuldklage.

David D. Brunk gegen Samuel Sawyer. Schuldklage.

William T. Hart u. A. gegen George Foreman. Schuldklage.

Aus den Gerichtssälen.

Superior Court

Zimmer No. 1. Mullaney & Hayes gegen die Pennsylvania Eisenbahn Co. Schadenersatzklage; in Verhandlung.

Circuit Court.

Solon H. Healy gegen Lucretia Montgomery. Urtheil für $14.61.

Thomas C. Burdial gegen Edward Daniels, Administrator von W. C. Anderson's Nachlaß; in Verhandlung.

Criminalgericht.

Charles Hart, wegen Schlägerei angeklagt, wurde um $10 und Kosten bestraft.

Die Klage gegen Frank Emmerich wegen Verkaufs von geistigen Getränken an Minderjährige, wurde niedergeschlagen.

— Gestern Abend collidirte eine Lokomotive der C. J. St. & C. Eisenbahn an der Dillon Straße Kreuzung mit dem Wagen eines Farmers wodurch der Heizer, John Mack, welcher auf dem Trittbrett der Lokomotive stand und der Farmer schlimm verletzt wurden.

— Die besten Bürsten kauft man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue

Vom Auslande.

— Mit den Freuden, welche das große Loos der preußischen Classen-Lotterie über eine Anzahl Berliner gebracht hat, sind für zwei derselben auch recht viel Qualen verbunden. So wird berichtet, daß die Nachricht der Theilhaberschaft an dem großen Loose einer Wittwe eine ganze Schaar von Freiern ins Haus gebracht hat. Vom frühen Morgen an wird das Geschäft, welches sie treibt, von heirathslustigen Männern belagert und jeder sucht sich an Aufmerksamkeiten zu überbieten. Die kluge Frau durchschaut aber alle die „wohlgemeinten" Absichten und wird, wie sie sich zu Vertrauten äußerte, sich hüten, einen „unnützen Mitesser" ihre Hand zu reichen. Der Zweite, der glückliche Inhaber eines Achtel-Antheils vom großen Loose, raisonnirt auf die Zeitungen wie ein Rohrspecht weil sie die Nachricht von seinem großen Gewinne in alle Winde hinausgetragen haben. Nirgends findet er Ruhe, weder in seiner Wohnung, noch auf der Straße. Es ist kaum glaublich, was ihm auch Alles angeboten wird: in erster Reihe waren es Händler mit Loosen, welche ihm ganze Posten „billig" anboten, ferner eine Heirathsvermittlerin, welche aber „unverrichteter Sache" wieder umkehren mußte, da der Betreffende „stark" verheirathet ist; ein Commissionär suchte ihn zu überreden, sein Geld im Ankauf eines Gutes anzulegen, ein Erfinder versprach ihm den Verdienst von Millionen, wenn er sich mit ihm zur Ausbeutung seiner Erfindung vereinigen wollte ꝛc. Die Zahl der Freunde, welche sich in „momentaner Verlegenheit" befinden, ist Legion. Das sind die kleinen Leiden, welche die glücklichen Gewinner über sich ergehen lassen müssen. Mag ihnen das Schiller'sche Wort zum Trost dienen: „Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil."

Große März-Feier
— veranstaltet von der —
Sozialistisch. Sektion!
— in der —
Mozart-Halle!
— am —
Sonntag, den 18. März '88.

Eintritt 50 Cents für Herr und Dame.
Extra-Damentickets 25 Cents.

Mitglieder erhalten ihre Tickets gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten zu 25 Cents für Herren, 10 Cents für Damen.

WM. SCHOPPENHORST,
Nachfolger von Jacob Huber.
Herren-Schneider.
VANCE BLOCK POINT.

Möbel! Möbel!

Um moderne Möbel und Hauseinrichtung gegen leichte Anzahlung zu erhalten wende man sich an den beliebten neuen Möbelhändler

FRANK KŒSTERS,
Ecke New York und Delaware Straße.

Pünktlichkeit, freundliche Bedienung und niedrige Preise, das ist sein Motto!

John Wimmer,
Geprüfter Optiker,
No. 10 Nord Pennsylvania Str.

Alle Augengläser für schwache und schlechte Augen werden angepaßt und auf Bestellung geschliffen.

2. Thüre von der Washington Straße aus.

Gegründet 1850. | Reorganisirt 1885.
Tag- und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
WHEN BLOCK, OPPOSITE POST-OFFICE.
(Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)

Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfts-, „Short Hand"- und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Kurs der Studien im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Einzelne. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Current", frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 When Block vor.

Jeffers Paint Company
No. 77 Ost Market Straße.
Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler

Jacob Metzger & Company,
— Die einzigen „Bottler" von —
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.

Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Ales, Porters und Mineral-Wasser.

No. 30 und 32 Ost Maryland Straße.
(Etablirt 1877.)

M. HANSON,
— Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
No. 422 Süd Meridian Straße.

Herrmann, Leichen-Bestatter,
No. 26 Süd Delaware Str.
Telephon 911. | Offen Tag und Nacht.